

333 Jahre

Possendorfer

Windmühle

Huberta von Finck

Huberta von Finck, geb. von Wenzlawowicz (7.5.1924 in Moja Wola – 18.6.1996 in Leverkusen) führte als Ehefrau ihres Ehemannes Viktor von Finck (1920-2010) ein bewegtes Leben, in dem sich die Zeitgeschichte des vergangenen Jahrhunderts auf vielfältige Weise spiegelt. Sie war zeitlebens eine Frau hinter den Kulissen. Als 20-jährige schwangere Frau half sie nach der Flucht aus dem gebürtigen Moja Wola im Wartheland im heutigen Polen bei den Löscharbeiten am Schloss Nöthnitz während der Bombennacht am 13. Februar 1945. Später folgten zunächst erneute Vertreibung, dann Internierung in einem Sammellager und schließlich die Flucht in den demokratischen Westen. Huberta kehrte im Jahre 1949 heimlich



zurück. Gemeinsam mit ihrer Schwester überschritt sie zu Fuß im Harz die Grenze in den demokratischen Westen, während der Rest ihrer Familie aus Boderitz über die Berliner Luftbrücke flüchten konnte. Als sie in den 1990iger Jahren zusammen mit ihrem

Ehemann den Weg zurück in die alte Heimat fand, an den Ort, mit dem sie die schwersten Tage ihres Lebens verband, fand sie sogar Versöhnung mit den Nachkommen der Familien, die ihr einst Leid angetan hatten. Das Ehepaar richtete im Schlossgebäude eine neue internationale Kultur- und Begegnungsstätte ein und suchte auch neue Verbindungen zu den Menschen der Heimat von Hubertas Kindheit im heutigen Polen, als es

dort seinen 50. Hochzeitstag feierte. Hubertas Lebensgeschichte ist ein Abbild der gesellschaftlichen Verhältnisse Mitteleuropas im 20. Jahrhundert mit allen ihren Höhen und Tiefen. Wir leben auch heute leider in einer Zeit, die



von Krisen und Konflikten geprägt ist. Umso wichtiger erweist sich da ein Beispiel der Aussöhnung, wie sie Huberta von Finck gelungen ist. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und der gemeinsame Dialog nicht nur zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen, sondern auch mit der Tschechischen und der Slowakischen Republik, woher meine (Verfasser) eigene Familie ursprünglich stammt, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Seit vielen Jahren gilt der Monat Mai als „Europamonat“. Wir gedenken vor allem dem Europatag, dem 9. Mai 1950, unserer verbindenden Europäischen Union. Die Achtung von Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit sowie die Wahrung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte derjenigen Personen, die Minderheiten angehören, sind heute grundlegende Elemente unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Unsere Veranstaltung hat das persönliche Schicksal von Huberta von Finck, einer bemerkenswerten Frau, in diesen übergreifenden Kontext gestellt.

Jan Horsky

Fotografin und Eigentümerin der Urheberrechte Frau Veronika Koničková



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr feiern wir nicht nur 700 Jahre Hänichen, sondern auch 333 Jahre Windmühle in Possendorf. Aus diesem Anlass findet jährlich am Pfingstmontag der deutsche Mühlentag auch in Possendorf statt. Wir werden aus diesem Anlass unsere Gemeinderatssitzung am 28. Mai 2024 ebenfalls an diesem historischen Ort abhalten, zu der ich Sie hiermit einladen möchte.



Ebenfalls aufrufen möchte ich Sie zur Europa- und Kommunalwahl, die am 9. Juni stattfinden wird. Bereits jetzt haben Sie die Möglichkeit, die Briefwahl zu beantragen und ganz bequem von zuhause aus zu wählen. Ein großes Dankeschön schon jetzt an alle Wahlhelfer!

In unseren beiden Einwohnermeldeämtern spüren wir die nahende Urlaubszeit mit erhöhtem Bürgeraufkommen. Unsere Online-Termin-Vergabe hat sich gerade für die berufstätige Bevölkerung etabliert, jedoch kommt es aufgrund der hohen Anzahl an Anliegen zu längeren Wartezeiten. Daher haben wir vereinbart, dass ab August diesen Jahres an allen Sprechtagen (Mo, Di, Do, Fr) zwischen 9-10 Uhr an beiden Verwaltungsstandorten jeweils ohne Termin kurzfristige Vorsprachen erfolgen können.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorsommerzeit!

Ihr Bürgermeister
Heiko Wersig

Impressum Bannewitzer Blick

Herausgeber: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Telefon: 037208 876-0; E-Mail: satz@riedel-verlag.de

Redaktion: Verantwortlich für die Beiträge aus dem Rathaus und lokaler Ansprechpartner für die Vereinsinformationen/Veranstaltungen sind die jeweiligen Autoren, Leiter und Vereinsvorsitzenden. Hannes Riedel (v.i.S.d.P.) Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten.

Anzeigen und Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen, Verantwortlich: Hannes Riedel, Anzeigentelefon: 037208 876-200, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 5.000 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024. Der Bannewitzer Blick erscheint monatlich als Mitnahmezeitung. Die Mitnahmestellen sind im Internet unter: www.bannewitz.de und www.riedel-verlag.de veröffentlicht. Zusätzlich bzw. als Ersatz für die gedruckte Zeitung ist der Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt der Gemeinde unter www.riedel-verlag.de in der aktuellen Ausgabe verfügbar (E-Paper). Der Verlag bietet auch nach Anmeldung einen kostenfreien, digitalen Newsletter zum Erscheinungstag des Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt an.

Die Bestellung dazu erfolgt unter: E-Mail satz@riedel-verlag.de. Gegen Übernahme der Postgebühr durch den Besteller wird der Bannewitzer Blick auf adressiert versendet.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bannewitz

Rathaus Possendorf

Schulstraße 6	
Verwaltung	Tel. 035206 / 2 04 0
Ordnungsamt	Tel. 035206 / 2 04 23
Bannewitzer Abwasserbetrieb	Tel. 035206 / 2 04 13
Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Nach vorheriger Vereinbarung Tel. 035206 / 2 04 0

Pass- und Meldeämter/Gewerbe:

Nur nach Terminvereinbarung unter www.bannewitz.de

Ohne Termin: Mo, Di, Do, Fr 9:00-10:00 Uhr

Meldeamt Bannewitz:	0351 / 40 900 15
Meldeamt Possendorf:	035206 / 204 30
Gewerbeamt Possendorf:	035206 / 204 29

Bürgerhaus Bannewitz

August-Bebel-Straße 1	
Bürgerbüro	Tel. 0351 / 4 09 00 20
Montag	09:00-12:00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag	09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Schiedsstelle Bürgerhaus

E-Mail: schiedsstelle@bannewitz.de

Jeden 1. Dienstag im Monat 18:00-19:00 Uhr

Bibliothek

Bürgerhaus Bannewitz	Tel. 0351 / 4 09 00 29
Donnerstag 13:00-18:00 Uhr	

Schulen

Grund- und Oberschule Bannewitz	Tel. 0351 / 4 01 57 23 (GS) Tel. 0351 / 4 01 57 13 (OS)
Grundschule Possendorf	Tel. 035206 / 2 15 05

Kindertagesstätten

Kinderland Boderitz	Tel. 0351 / 4 03 03 62
Kinderland Bannewitz	Tel. 0351 / 4 03 02 05
Kita Windmühle Possendorf	Tel. 035206 / 2 14 51
Kita Windmühle Hänichen	Tel. 0351 / 4 72 07 17
Kita Regenbogen Boderitz	Tel. 0351 / 4 02 98 89
Kita Regenbogen Bannewitz	Tel. 0351 / 4 24 74 88
Kita Kirschallee Bannewitz	Tel. 0351 / 26 3351 44

Horteinrichtungen

Schulhort der Grundschule Bannewitz	Tel. 0351 / 3 23 88 49
Schulhort der Grundschule Possendorf	Tel. 035206 / 2 13 52

Friedhof Bannewitz

Sommerhalbjahr	Tel. 0151 / 40218433
Dienstag 16:00-18:00 Uhr	
Donnerstag 14:00-16:00 Uhr	

Aus den Kindereinrichtungen

Kita Kirschallee

Kindersachenflohmarkt in der Kita Kirschallee

Am Samstag, dem 8. Juni 2024 findet von 9:00 bis 12:00 Uhr ein Kindersachenflohmarkt im Garten der Kita Kirschallee statt. Hier wird es alles rund ums Kind geben, also gut erhaltene Spielsachen, Bücher, Kinderbekleidung und vieles mehr.

Neben bunten Ständen wird es auch einen Kuchenbasar geben und der große Garten der Kita lädt vor allem alle kleinen Gäste zum ausgiebigen Spielen ein.

Das Team der Kita Kirschallee freut sich auf alle Gäste und lädt herzlich dazu ein, selbst einen Stand aufzubauen. Es wird keine Standgebühr geben, ein Kuchen für das Kuchenbuffet ist jedoch erwünscht.

Anmeldungen für einen Stand bitte per Mail an: kirschallee@tsapost.de. Wir freuen uns auf Sie! Achtung: Bei Regenwetter fällt der Flohmarkt aus!



Kinderland Bannewitz



Aufregung im Kinderland Bannewitz

Nanu was ist denn hier los?

Am 13.03.2024 besuchte uns ein Falkner.

Er stellte uns Molli den Uhu, einen kleinen Steinkauz mit dem Namen Pepe und die Schleiereule Malu vor.

Anschließend erklärte er uns das Jagd- und Beuteverhalten der Tiere und holte sogar etwas Futter und fütterte damit Molli den Uhu.

Zum Schluss konnten wir die Tiere bestaunen, selbst die Kinder durften die Eule mit einem besonderen Handschuh auf die Hand nehmen.

Was für ein weiches Fell die haben, weich wie Wolle.

Pepe sah besonders „niedlich“ aus.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Robin Nowak aus Dresden für den tollen und erlebnisreichen Vormittag mit seinem Uhu Molli und den zwei Eulen Pepe und Malu bei uns in der Kita.

Kinderland Boderitz



Kita Hänichen

„Sport frei“ für unsere Vorschüler

Auch in diesem Jahr, am 30.04.24, hieß es für unsere 15 VorschülerInnen „Sport frei“. Alle Kinder waren schon voller Vorfreude auf dieses Ereignis. Erstmals fand das Sportfest in der Dreifeld-Sporthalle in Bannewitz statt, wieder organisiert durch den Kreissportbund (KSB) Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Das Motto war „Schnellste Kita“. Herr Leiteritz, Geschäftsführer des KSB, brachte uns persönlich mit einem Busshuttle vor Ort. Insgesamt nahmen 4 Kindergärten an dieser Veranstaltung teil. Eröffnet wurde das Sportfest durch unseren Bürgermeister, Heiko Wersig. Zur Freude aller Kinder kam er mit Trillerpfeife, einigen Medaillen um den Hals und natürlich hatte auch er seine Turnschuhe mit dabei. Nach einer kurzen Ansprache ließ sich Herr Wersig die Erwärmung mit den Kindern nicht entgehen. Die Begeisterung war groß. Dann ging es los. In Begleitung einer Mitarbeiterin des KSB absolvierten wir



Wir sind gespannt auf das nächste Sportfest!

Die Vorschüler und das Team der Kita „Windmühle“ Hänichen

Stationen wie: Reifenlauf, Bobbycar-Fahren, Balancieren, Zielwerfen, Hampelmann, Hindernisparcours, Klettern und Rutschen an der Hüpfburg und das alles auf Zeit. Obwohl es ein Wettkampf war stand der Spaß im Vordergrund und alle Kinder genossen die Spiele und das Miteinander. Es war eine großartige Gelegenheit für die Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten zu zeigen und ihre Freunde anzufeuern. Das Sportfest war ein voller Erfolg, denn zum Schluss hieß es für uns Vorschüler der Kita „Windmühle“ Hänichen: „Wir sind die schnellste Kita!“ Ein herzliches Dankeschön geht an alle die uns durch ihr Engagement einen unvergesslichen Tag beschert haben.

Grundschule Possendorf

Mathematik-Olympiade in der Grundschule Possendorf



Am 10.04.2024 war es wieder so weit. In der Grundschule in Possendorf startete die traditionelle Mathematikolympiade. Jahrgangsweise zeigten die Schülerinnen und Schüler, was an Kombinationsfähigkeit, logischen Denken und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden in ihnen steckt. Dank der großartigen Unterstützung der Eltern, konnte ein leckeres Büfett für alle Kinder bereitgestellt werden.

Unsere erfolgreichsten Rechner:

Klasse 1

- 1. Platz: Veit (1a)
- 1. Platz: Louis Dressel (1a)
- 3. Platz: Maximilian (1b)

Klasse 2

- 1. Platz: Tilda Mittag (2b)
- 2. Platz: Ben (2b)
- 3. Platz: Theo Kessel (2b)

Klasse 3

- 1. Platz: Marina Balashova (3b)
- 1. Platz: Leo Lemke (3a)
- 3. Platz: Eleanor Junghans (3a)

Klasse 4

- 1. Platz: Lilli Kochte (4a)
- 1. Platz: Nico (4b)
- 3. Platz: Emil Jung (4b)
- 3. Platz: Hanna Schmidt (4c)

Sandra Kochte
GS Possendorf

Grundschule Possendorf

Ein aufregender Nachmittag mit dem Kreuzchor: Ein Blick hinter die Kulissen

Wir, die Klasse 2a und einige Kinder der Klasse 3b hatten am 2.5.2024 das Glück, die Kreuzchorschule zu besuchen. Mit einem Reisebus fuhren wir nach Dresden. Während der Fahrt spielten wir ein Quiz mit Fragen zum Kreuzchor und hörten uns verschiedene Chöre an.

Als wir ankamen wurden wir herzlich von einigen Schülern und Lehrern begrüßt und durften gleich erst einmal den tollen Spielplatz mit der riesigen Kletterspinne erkunden. Wir hatten jede Menge Spaß beim Toben und Spielen.

Das Schulgelände war beeindruckend und wir konnten es kaum erwarten mehr zu sehen. Zuerst führten uns 7-Klässler durch ihr Alumnat. Das ist das Gebäude, in dem die Chorsänger wohnen. Es war aufregend zu sehen, wo sie leben und lernen!

Anschließend durften wir eine Chorprobe mit dem Kreuzkantor miterleben. Es war faszinierend zu beobachten, mit wieviel Begeisterung die Schüler sangen. Wir spürten, dass hinter diesem tollen Gesang viel Übung und Anstrengung stecken. Das Geburtstagslied für einen Kruzianer durften wir mitsingen. Nach der Probe zeigten uns die Schüler die Notenbibliothek, wo das gesamte Notenmaterial aufbewahrt wird. Gegenüber dem kleinen Probensaal befindet sich die Schneiderei. Hier werden die Anzüge der Kruzianer angepasst. Ein



paar unserer Jungs probierten ein Sakko an. Schick sahen sie aus. Im Gesangsunterricht der 3. Klasse durften auch wir unsere Stimmen ausprobieren.

Als Höhepunkt des Tages wurden wir alle in die Mensa eingeladen, wo wir ein leckeres Eis und kleine Erinnerungsgeschenke bekamen.

Es war ein Tag, den wir nie vergessen werden! Wir haben nicht nur die Chance bekommen, den berühmten Kreuzchor zu erleben, sondern auch einen Einblick in das tägliche Leben der Schüler erhalten.

Wir danken dem The Young ClassX

MusikMobil für diesen tollen Nachmittag.

Die Klasse 2a und 3b der Grundschule Possendorf

Anzeige(n)

Anzeige(n)

Jugendseiten

Bauwageneröffnung trotz Regen



Am 19.04.2024 öffnete der Bauwagen am Jugendclub in Possendorf seine Türen. Interessierte Jugendliche schauten sich den neuen Jugendraum an. Gemeinsam wurde Uno gespielt, sogar die Tischtennisschläger wurden trotz kaltem Wetter rausgeholt. Der Jugendclub, welcher bereit für neue und junge Mitglieder ist, kümmerte sich um die Verpflegung: alle unter 18 Jahren bekamen eine Bratwurst umsonst. In der kommenden Zeit sind Franziska und Sarah vom Pro Jugend e.V. jeweils einen Tag in der Woche vor Ort. Die Zeiten findet ihr auf der Homepage der Gemeinde und

bei Instagram (pro_jugend_ev) sowie Facebook (Pro Jugend e.V.). Dieser Eröffnungstermin soll für die Jugendlichen aus Possendorf, Wilmsdorf, Börnchen sowie Rundteil der Auftakt einer ganzen Veranstaltungsreihe sein und in einer gemeinsa-

men Halloween-Party am 31. Oktober 2024 in den Räumlichkeiten des Jugendclubs enden. Zielsetzung ist die Etablierung einer neuen Jugendgruppe in den Räumlichkeiten des bestehenden Jugendclubs Possendorf.



**OFFENER TREFF
FÜR JUGENDLICHE
AB 10 JAHREN**

03.05. AB 15 UHR
07.05. AB 13UHR
15.05. AB 13UHR
22.05. AB 14UHR
27.05. AB 16UHR

**PAVILLON AM BOLZPLATZ
IN POSSENDORF**

Diese Maßnahme wird
gefördert durch
Sachsen
Landtag
Sächsische Schweiz-
Ostertagebiete



**OFFENER TREFF
FÜR JUGENDLICHE
AB 10 JAHREN**

05.06. AB 15UHR
11.06. AB 14UHR
17.06. AB 15UHR

**PAVILLON AM BOLZPLATZ
IN POSSENDORF**

Diese Maßnahme wird
gefördert durch
Sachsen
Landtag
Sächsische Schweiz-
Ostertagebiete



Ferienangebote
für Jugendliche
von 10 bis 16 Jahre

Hello Summer

Alle Angebote sind Tagesausflüge mit Abfahrt in Dippis bei Pro Jugend e.V.

**ANMELDEFRIST
BIS 03.06.2024**

Anmeldung über www.projugendev.de telefonisch oder per Mail.

Weitere Infos folgen nach Anmeldeschluss.

Kostenfrei

Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

Geschäftsstelle Dippoldswalde
Dr.-Friedrichs-Straße 27 · 01744 Dippoldswalde
☎ 03504/61 15 43 · Fax: 03504/61 15 44
eMail: kontakt@projugendev.de · www.projugendev.de

www.facebook.com/projugendev
pro_jugend_ev
kinderundjugendtreffwille

Diese Maßnahme wird
gefördert durch
Sachsen
Landtag
Sächsische Schweiz-
Ostertagebiete

SACHSEN
Landtag
Sächsische Schweiz-
Ostertagebiete

Anzeige(n)

Musikverein Bannewitz e.V.



KulturTage einmal anders

Die 700-Jahr-Feier von Hänichen am dritten Juni-Wochenende wird auch für den Musikverein Bannewitz e.V. zu einem Höhepunkt in der diesjährigen Veranstaltungsreihe. Traditionell ist das Wochenende vor Beginn der Sommerferien auch der Termin für die KulturTage des Musikvereins an der KulturTankstelle in Bannewitz. In diesem Jahr verzichten wir auf diese und präsentieren stattdessen am Sonnabend, dem 15. Juni ab 13.30 Uhr Musik non stop im Festzelt.



Mit dabei sind die Bands „Spilimans“ und OMC (Oldie Music Club) sowie Schüler und Ensembles der Musikschule des Bannewitzer Musikvereins. Auch die Seniorentanzgruppe zeigt ihr Können. Aber auch Hip-Hop und Orientalischer Bauchtanz werden unser Programm bereichern.

OMC und Simple Live im gemeinsamen Konzert im Garten der KulturTankstelle zu den KulturTagen 2022.

Am Sonntag wird unsere Band T-Rock das Festprogramm ausklingen lassen. Und Simple Live, die uns traditionell zu den KulturTagen beim Frühschoppen im Garten der KulturTankstelle oder zum WELTTANZ unterstützen, sorgen am Samstag Abend für Stimmung im Festzelt in Hänichen.

Wir wünschen allen Mitwirkenden gutes Gelingen und allen Gästen frohe Stunden.

VOLLinTAKT, aber eigentlich TAKTLOS

TAKTLOS präsentierte am Samstag, den 27.4.2024 in der KulturTankstelle Bannewitz powergeladen Klassiker der Rock- und Pop-History vor Vereins- und Familienmitgliedern. Fünf der sieben Musiker waren bereits in der 1983 gegründeten Stammformation, welche sich seit 2019 wieder zweimal im Jahr für ein Musikwochenende trifft. Ergänzt durch zwei Musiker der Freitaler Band VOLLinTAKT interpretierten sie klassische Rocksongs auf ihre eigene Art und Weise und gaben den Titeln einen eigenständigen Sound. Die komplett handgemachte Musik wurde getragen von sanften und bluesig-rockigen Stimmen und animierte das Publikum zum Zuhören, Mitwippen, Tanzen und Mitsingen. In Summe war das wieder ein sehr schönes Erlebnis für alle Eingeladenen in der KulturTankstelle Bannewitz.



Musik-, Tanz-, Kunstschule Bannewitz e.V.



Ein Jahr Erasmus-Akkreditierung – die Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz lernt von Europa

Seit 2003 pflegt die Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz internationale Beziehungen zu Musikschulen in Europa mit dem Ziel, von anderen Musikschulen zu lernen. „Von Europa lernen“ heißt das aktuelle Erasmus-Projekt der Schule, das sich dank der Akkreditierung beim Erasmusprogramm für Erwachsenenbildung der Europäischen Union über 5 Jahre erstreckt und damit langfristig Planungen und Aufbau von partnerschaftlichen Beziehungen ermöglicht.

Im Rahmen des sogenannten Job-Shadowings wurden Musikschulen besichtigt, im Unterricht hospitiert, Erfahrungen ausgetauscht und viel voneinander gelernt. Die MitarbeiterInnen konnten andere Musikschulstrukturen, Lehrpläne, Unterrichtsansätze, neue Methoden, Herangehensweisen und Literatur sowie andere Materialien und Instrumente kennenlernen. Interessant erwies sich das schwedische Modell mit Kulturschulen, die Unterricht in allen Kunstarten anbieten (auch fächerübergreifend) und sehr eng mit den allgemeinbildenden Schulen zusammenarbeiten, um breiten Schichten der Bevölkerung Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Und es gab auch Überraschungen, und zwar nur der positiven Art: Nicht immer hatten wir eine solche Kulturvielfalt und -pflege in den entferntesten Eckchen Europas erwartet. Wer hätte gedacht, dass Malta eine derart perfekt organisierte, bestens geförderte Musikschule auf hohem Niveau samt angeschlossenen Teilschulen für Kunst, Drama und Tanz oder Griechenland beeindruckend gute Musikgymnasien und Keramikworkshops hat? Insgesamt stellten wir fest, dass die musikalische Bildung in anderen Ländern weit höher wertgeschätzt wird, wie Jana Mesgarha in einem Bericht über Südtirol, Oberösterreich, Luxemburg und Spanien schrieb: „Musikschulen sind prägende Säulen der Kulturlandschaft in diesen Ländern. Die bestens ausgestatteten Musikschulgebäude zeugen davon. Fachkompetente Lehrer und Lehrerinnen sind allesamt Angestellte und ge-

nießen hohe Wertschätzung im Land. Ich bin durch die Erasmus-Reisen und durch das Kennenlernen der verschiedenen Musikschulen hochmotiviert und voller Energie, mich für die Musikschule im ländlichen Raum einzusetzen.“

In Fortbildungen wurden eigene Spielfähigkeiten erweitert und neue Instrumente entdeckt. Streicherlehrerin Hyoung Ran Kim lernte z. B. in Schweden das exotische, wundervoll klingende Instrument Nyckelharpa kennen. Sie ist anschließend davon überzeugt, „dass der Instrumentalunterricht mit Nyckelharpa nach Lehrplan bei uns auch für Erwachsene angeboten werden muss“ und möchte dazu entsprechende Unterrichts- und Ensembleangebote mit KollegInnen erarbeiten. Prof. Sabine Klinkert berichtet nach Sprach- und Musikkursen in Italien: „Die Teilnahme an Meisterkursen bedeutet immer auch pädagogische Inspiration für den eigenen Unterricht, vor allem mit Erwachsenen, ob einzeln oder in Gruppen. Besonders interessant fand ich, vor allem bei den Hospitationen in den Musikschulen, aber auch während des Kurses für Alte Musik, das Einbeziehen aller in das Ensemblespiel, auch bei unterschiedlichem Stand der Fähigkeiten. Der Kurs für Alte Musik eröffnete die Möglichkeit, neue Literatur kennenzulernen, sie stilistisch fundiert zu erarbeiten und in den Unterricht zu integrieren. Es besteht die Möglichkeit, mit den Kollegen zusammen diese Musik zu studieren, sich auszutauschen und die Werke aufzuführen. Immer wieder bringt dieser Austausch neue Impulse und Ideen hervor und stärkt den Zusammenhalt im Kollegium, aber auch den Diskurs über Internationalität und Vielfalt und erweitert den Horizont.“ Weitere Ideen werden durch die Teilnahme unserer Lehrenden an Kunstkursen in unser Haus getragen. So entstanden bereits neue Angebote mit Porzellan- und Mosaiktechniken, die die Anzahl der erwachsenen KunstschülerInnen ansteigen ließ. Sprachkurse (meist Englisch oder Italienisch) dienen vor allem dazu, den

Kontakt zu anderen europäischen Einrichtungen zu verbessern und die Voraussetzung für die Teilnahme an Fortbildungen in anderen Sprachen zu schaffen. Neben der Verbesserung sprachlicher Fähigkeiten wurde die Offenheit in der Kommunikation, das Wissen über verschiedene europäische Kulturen sowie Kontakte zu Mitlernenden aus aller Welt gefördert. Erasmus ist aber natürlich auch ein Geben und Nehmen, sprich durch den Austausch gekennzeichnet. So boten zwei unserer fachlich und sprachlich versierten MTK-Gesangslehrerinnen auf Wunsch einer Partnermusikschule in



Beim 50-jährigen Jubiläum der Partnermusikschule Eppan in Südtirol/Italien am 20.4.2024 überbrachten MTK-Mitarbeiter Glückwünsche, hier ein Foto aus dem Kultursaal Eppan, wo 120 Musikschüler gemeinsam auf der Bühne musizierten. Es wurde der Wunsch geäußert, die Partnerschaft unbedingt fortzusetzen, um weiterhin voneinander zu lernen und Freundschaften zu schließen. „Wir brauchen den Austausch, wir brauchen die Zusammenarbeit, die Freundschaften und das Miteinander, weil wir den Frieden in Europa brauchen! Genau das ist das Wichtigste, diese Freundschaften, die unsere Länder nie wieder zu Feinden werden lassen dürfen! Das wollen wir in Europa leben!“

Spanien Fortbildungen für Lehrende und erwachsene SchülerInnen an, bevor diese Institution in diesem Jahr eine Tanzlehrerin für Flamencotanz an unser Haus schickte, um unseren Tanz- und Musiklehrerinnen sowie erwachsenen SchülerInnen in einem dreitägigen Kurs die Grundlagen dieser speziell spanischen Tanzform zu vermitteln.

Neu kommt zudem hinzu, dass auch erwachsene Lernende die Möglichkeit bekommen, an Fortbildungen im EU-Ausland teilnehmen zu können. Dies nutzten bereits der Keramikurs unserer Schule, aus dem erwachsene Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen an einem zweitägigen Workshop an der Kunstschule in Usti nad Labem Tschechien teilnahmen.

Nach der ersten Förderperiode von Juli 2022 bis März 2024 mit 49 Fortbildungen als Hospitationen (Job-Shadowing) und Kursen in zehn Ländern zu den Themen Musik, Sprachen und Kunst ist es Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen, um aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen und Zukünftiges zu planen. Insgesamt wurden die bisherigen Fortbildungen von allen TeilnehmerInnen als sehr positiv und bereichernd für ihren Unterricht und für sie persönlich bewertet. Neue Methoden und Erkenntnisse fließen direkt in den Unterricht der Lehrenden, in die Verwaltung bzw. in die strategische Ausrichtung der Schulen ein. Bislang wurden bei uns bereits sehr schnell neue Kunsturse und fächerübergreifende Kurse für Kunst und Musik für Erwachsene und auch für Benachteiligte angeboten. Zudem bieten wir inzwischen als wohl eine der ersten Musikschulen Deutschlands Unterricht mit der Nyckelharpa an, Flamencotanz wird folgen.

Eine abschließende Bewertung der Wirkung unserer Erasmusaktivitäten auf die ganze Bildungseinrichtung, deren Ausstrahlung, Angebote und Qualität und damit auf die Kultur der Region, wird erst nach dem Ende des Gesamtprojektes in fünf Jahren möglich sein. Eines steht aber fest: Erasmus ist ein großartiges Bildungsprogramm, das Menschen aus allen EU-Länder ermöglicht, an Fortbildungsprojekten in anderen Ländern teilzunehmen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Freundschaften zu schließen.

Irmela Werner,
Erasmusverantwortliche der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz

Gitarrentag 2024 an der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz

40 Gitarristen spielen gemeinsam im Orchester unter der Leitung von Fachbetreuerin Claudia Hohnstein-Geisler

Wann hat man in Bannewitz so etwas schon gesehen:

An einem Sonntagnachmittag ist das Foyer der Musik-, Tanz- und Kunstschule in Bannewitz mit Eltern brechend voll. Sie hören begeistert einem Konzert ihrer Kinder zu, dass sie aber nur über die bereitgestellten Monitore sehen können. Der Grund ist leicht erklärt - die fast 40 GitarristInnen, die leidenschaftlich die erprobten Stücke vortragen, füllen den Veranstaltungssaal vollständig aus, kein Zuhörer findet dort noch Platz!

Am 5. Mai 2024 fand nach langer Pause zum ersten Mal wieder ein solcher Gitarrentag statt, an dem ca. 35 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 22 Jahren, sowie die fünf GitarrenlehrerInnen unserer Musikschule teilnahmen.

Nachdem die GitarrenschülerInnen in den vorangegangenen Wochen jeweils im Unterricht ihre eigenen Stimmen geübt haben, machte das gemeinsame Proben den Hauptteil des Gitarrentages aus, zu dem sich die Kinder ab 11 Uhr in den Räumen der Musikschule versammelten. Erstaunlich schnell fanden die SpielerInnen in den fünf Stimmgruppen zu einem gemeinsamen Klang und Tempo und probten bis zur Mittagspause mit viel Konzentration.

Für das Mittagsbuffet hatten die Eltern für viele Leckereien von herzhaft und gesund bis hin zu süßer Nervennahrung gesorgt - vielen Dank dafür!

Nach der Pause mit Stärkung, Entspannung und frischer Luft wählten die Kinder aus verschiedenen Angeboten rund um die Gitarre und das Üben Workshops aus, denen sie konzentriert folgten.

Der Nachmittag stand schließlich ganz im Zeichen des Orchesters.

Für viele TeilnehmerInnen war es das erste Mal überhaupt, dass sie gemeinsam mit anderen mehrstimmig in einem Ensemble spielten. Doch das vorherige Üben hatte sich gelohnt - schon in der Probe ergänzten sich die einzelnen Stimmen zu einem schönen melodischen Gesamtklang. Etwa eine Stunde später waren die Eltern von "Karawasarawa" begeistert, summten die aus dem Radio bekannte Melodie des "Plucking Wellerman" mit, erkannten die Europahymne "Ode an die Freude" wieder und träumten bei "Über den

Wolken" vom kommenden Urlaub. Und auch wenn vielleicht noch nicht jeder Ton perfekt klang, hatten sich alle GitarristInnen den jubelnden Applaus mehr als verdient! SchülerInnen und Eltern freuen sich auf eine Wiederholung des Gitarrentages im nächsten Jahr.



Begeisterung leben. 35 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Musik-, Tanz- und Kunstschule im Alter von 7 bis 22 Jahren musizieren und proben gemeinsam mit ihren fünf GitarrenlehrerInnen im Saal des Bürgerhauses, erfahren viel Wissenswertes rund um die Gitarre und erleben mit dem Orchester eine starke Gemeinschaft.

Herzliche Einladung „Nacht mit dem Steinway“ am 25. Mai, 18 Uhr, im Tanzsaal des Bürgerhauses Ein Fest für Freunde der Klaviermusik

Zum ersten Mal seit 2019 lädt die Klavierabteilung der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz am 25. Mai 2024 um 18.00 Uhr wieder zur „Nacht mit dem Steinway“ in den Tanzsaal des Bürgerhauses Bannewitz ein.

Alle Freundinnen und Freunde der Klaviermusik können sich auf einen wunderbaren und abwechslungsreichen Abend freuen, zu dem zwei junge Pianistinnen aus Dresden erwartet werden. Sie werden nicht nur als Solistinnen zu erleben sein, sondern auch als Duo virtuose Werke für Klavier zu vier Händen zu Gehör bringen, die sonst nicht so häufig im Konzert zu hören sind.

Marie und Florentine Lehnert, aus Leipzig stammend, hatten seit ihrem fünften Lebensjahr Klavierunterricht und studieren derzeit an der Hochschule für Musik Dresden bei Prof. Karl-Heinz Simon. Als Solistinnen und als Klavierduo erspielten sie zahlreiche Preise, unter anderem beim Internationalen Grottrian-Steinweg Wettbewerb in Braunschweig, beim Clara-Schumann-Wettbewerb in Leipzig sowie beim Carl-Bechstein-Wettbewerb in Berlin. Sie konzertierten im Rahmen des MDR-Musiksommers mit Musikern des MDR-Sinfonieorchesters und debütierten 2022 mit Mozarts Konzert für zwei Klaviere und Orchester im großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig mit dem Akademischen Orchester Leipzig.

Im ersten Teil des Programmes stellen sich Schüler und Schülerinnen der Fachabteilung Klavier vor und spielen eine Auswahl aus ihren in diesem Jahr erarbeiteten Stücken und es gibt auch wieder eine kulinarische Pause mit Raum für Gespräche und Genuss.

Über lebhaftes Interesse und eine Spende würden wir uns freuen.

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl bitten wir um Voranmeldung unter info@mtks.de.

EIN FEST FÜR FREUNDE DER
KLAVIERMUSIK

NACHT MIT DEM STEINWAY

**25.
MAI**
18:00 Uhr
Saal im
Bürgerhaus
Bannewitz

Den ersten Teil des Programmes gestalten Schüler und Schülerinnen der Klavierabteilung der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz

Florentine und Marie Lehnert (Dresden) spielen Werke für Klavier solo und zu vier Händen von W.A. Mozart, Gabriel Fauré und Maurice Ravel

Wir bitten um Platzreservierung per Mail an info@mtks.de

Spenden erwünscht

SG Empor Possendorf e.V.



Erster Doppelsieg nach 22 Jahren

Erik Ehnert und Philipp Meutzner haben bei der Sachsenmeisterschaft der Männer in Chemnitz für einen Doppelsieg in der Leistungsklasse (LK) 3 gesorgt. Das letzte Mal, dass zwei Possendorfer auf den Plätzen eins und zwei bei Landesmeisterschaften standen, ist inzwischen 22 Jahre her. Damals hatte Altmeister Swen Dittrich vor Ronny Michalsky gesiegt.

Für Erik, der bereits als Kind und Jugendlicher Silber und Bronze bei den sächsischen Titelkämpfen gewonnen hatte, war es bei seiner ersten Meisterschaft im Männerbereich gleichzeitig der größte Erfolg der Turnerkarriere. Durch sehr sicher und sauber vorgetragene Übungen holte er sich am Ende mit ordentlichem Vorsprung die Goldmedaille. Vereinskollege Philipp Meutzner schaffte ebenfalls sein bisher beste Ergebnis. Nach Platz drei im Vorjahr reichte es dieses Mal für den 21-jährigen sogar zu Silber.

Julien Wehner komplettierte als Sechster das gute Abschneiden der Empor-Turner. Alexander Klingner erwischte leider nicht seinen besten Tag und wurde nach zwei Patzern am Pauschenpferd und an den Ringen Dreizehnter.

Christian Zimmermann startete in der LK 2 der Männer und wurde am Ende Sechster beim Sieg von Daniel Streller (ATV Garnsdorf). Hier fehlen trotz schön geturnter Übungen noch ein paar Schwierigkeiten in den Übungen, um mit den Besten mithalten zu können.

Gordon Bonan erturnte sich schließlich in der LK 3 der Altersklasse 16/17 einen guten fünften Rang.

DIE SG EMPOR POSSENDORF E.V. PRÄSENTIERT

LEINWANDHELDEN

160 JAHRE TURNEN IN POSSENDORF

...neu verturnt

1. JUNI 2024
15:00 UHR

SCHULPARKBÜHNE POSSENDORF

Zwei Titel bei der Bezirksmeisterschaft

Die Einzel-Bezirksmeisterschaft im Turnen fand wie bereits in den letzten Jahren in Pirna-Copitz statt. Lediglich die Männer kürten ihre Sieger im Rahmen des Flughafen-Pokals in der Turnhalle am Windkanal in Dresden-Klotzsche. Mit insgesamt fast 300 Aktiven konnte bei den Wettkämpfen eine sehr hohe Teilnahme verzeichnet werden.

Für die Possendorfer Turnerinnen und Turner gab es am Ende gleich zwei Titel zu feiern. In der Altersklasse (AK) 8/9 der Mädchen sicherte sich Paula Schmel-

lenkamp nach dem Sieg bei der Kreismeisterschaft nun auch noch den Titel auf Bezirksebene. Paula turnte ihre Übungen technisch sehr sauber und hatte in der Endabrechnung über einen Punkt Vorsprung vor der Konkurrenz.

Bei den Frauen der AK 18 bis 29 Jahre bestätigte Thea Meutzner als Dritte in der Leistungsklasse (LK) 4 ihre gute Form. Am Ende fehlten ihr sogar nur 0,15 Punkte zur Goldmedaille. Berit Wehner und Sophia Bernhardt komplettierten hier als Fünfte und Sechste den starken Auftritt der Empor-Frauen. Leonie Kochte startet eine Klasse höher (LK 3) und erturnte sich einen guten achten Platz.



Dreifachsieg bei den Männern

Bezirksmeistertitel Nummer zwei holte Erik Ehnert in der LK 3 bei den Männern (AK 18-29, LK 3). Wie gewohnt spulte der Feinmechaniker-Lehrling sein Wettkampfprogramm sicher und sauber ab und hatte über zwei Punkte mehr auf dem Konto als Vereinskollege Philipp Meutzner auf Platz zwei. Julien Wehner vervollständigte als Dritter das reine Possendorf-Podest und Alexander Klingner wurde noch guter Fünfter.

Weitere Podestplätze erturnten sich Simon Wehner, der Zweite in der AK 8/9 wurde und Gordon Bonan, der sich in der AK 16/17 die Bronzemedaille sicherte. Christian Zimmermann und Tom Renner wurden schließlich noch Vierter und Fünfter in der LK 2 der Männer, zudem schafften Julius Kummer als Zehnter (AK 10/11) und Emil Ehnert als Siebenter (AK 12/13) noch Platzierungen in den Top Ten.

Bis zu Sachsenmeisterschaft am 28. April in Chemnitz haben die Männer nun noch zwei Wochen Zeit, um an Feinheiten zu arbeiten.

Mädchen AK 6/7: 21. Tess Stephan, 33. Hannah Voigt, **AK 8/9:** 1. Paula Schmeltenkamp, 20. Mina Klups, 33. Selma Maul, **AK 10/11:** 16. Hannah Kriehn, **Frauen LK 4 18-29 Jahre:** 3. Thea Meutzner, 5. Berit Wehner, 6. Sophia Bernhardt, **LK 2 18-29:** 8. Leonie Kochte

Jungen AK 8/9: 2. Simon Wehner, 20. Louis Dressel, 22. Anton Klein, 24. Anton Maximilian Klein, 25. Bruno Nitzsche **AK 10/11:** 10. Julius Kummer, 20. Christian Gieseler, 24. Ben Luca Wiesenhütter, **AK 12/13:** 7. Emil Ehnert, 19. Constantin Fiedler, 24. Lino Lehmann, **AK 16/17 LK3:** 3. Gordon Bonan, **Männer AK 18-29 LK 3:** 1. Erik Ehnert, 2. Philipp Meutzner, 3. Julien Wehner, 5. Alexander Klingner, **AK 18.29 LK 2:** 4. Christian Zimmermann, 5. Tom Renner



Regionalgruppe „Goldene Höhe“



Einladung zur heimatkundlichen Wanderung 2024

Der Vorstand der Regionalgruppe „Goldene Höhe“ lädt alle Mitglieder und interessierten Bürger zu unserer heimat- und naturkundlichen Wanderung am **Donnerstag, dem 13. Juni 2024, um 17 Uhr**, ein. Die Wanderung führt uns in ein landschaftlich und botanisch interessantes Gebiet zwischen Quohren und Karsdorf. Herr Prof. Hardtke und Herr Dittrich werden die Leitung unserer Wanderung auf diesem Rundweg übernehmen und uns Wissenswertes zur Botanik, Geschichte und Geologie vermitteln.

Treffpunkt ist die Alte Salzstraße an der B 170. Diese befindet sich nach dem Rundteil Possendorf, ca. 250m vom letzten Haus links, in Richtung

Karsdorf entfernt. Diese ehemalige Straße kreuzt die B 170 und dort kann auch geparkt werden.

Wanderkleidung und entsprechendes Schuhwerk werden empfohlen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Ullrich Ruppert
i.A. Vorstand der RGH

SV Bannewitz e.V.



Für dich lieber Charlie.

Zu Ehren unseres langjährigen Vorsitzenden fand zum Männertag auf dem Sportplatz des SV Bannewitz das 1. Karl Heinz van Peè Gedenkturnier statt. Zu Beginn des Turniers wurde die Charlie-Gedächtnisbank, welche aus Spenden finanziert wurde, den Anwesenden präsentiert. Die Bank soll einen würdigen Platz auf dem Sportplatz erhalten und immer an Charlie erinnern.

Bei allem Spaß und bei aller Freude stand das Fußballturnier somit auch im Zeichen der Krebsvorsorge. Charlies eindringliche Worte "wäre ich nur früher zum Arzt gegangen" sollten für alle eine Mahnung sein. Alle Einnahmen werden an die Deutsche Krebshilfe gespendet. Es kam ein Betrag von 400 Euro zusammen.

Gewonnen haben das Turnier im Modus Jeder gegen Jeden die Soccer Daddys und konnten am Ende den Wanderpokal in die Höhe stemmen.

Platz zwei wurden die Bannewitz Allstars, den dritten Platz Härter BBC Bannewitz.

Die Schwarzen Lungen, Ajax Dauerstramm und die Rundfuesse folgten in der Tabelle.



Das Turnier lockte zahlreiche Zuschauer zum Sportplatz. Auf kleinen Fußballfeldern tobten sich zudem viele Kinder aus. Ganz so, wie es Charlie gefallen hätte. Eine weitere Auflage wird im nächsten Jahr sicher erfolgen.

Vielen Dank an die Organisatoren, Spender, Teilnehmer und das Sportheim Bannewitz für das hervorragende Catering.

FE sv-bannewitz.de | [facebook](#) | [Instagram](#) | [X](#)

Noch mehr Bilder finden Sie hier:



Ü40 Spielgemeinschaft



Die Ü40-Spielgemeinschaft der SG Empor Possendorf und des SV Bannewitz ist Stadtpokalsieger 2024. In einem engen, spannenden und hitzigen Spiel gewinnt das Team als unterklassige Mannschaft mit 4:3 (2:1) gegen SV Helios 24 Dresden (Stadtliga) das Pokalfinale des Stadtfußballverbandes Dresden in Striesen. Ronny Scholze und Michael Seifert stellten jeweils mit einem Doppelpack die Weichen für den erfolgreichen Ausgang des Spiels. Auf dem Weg zum Finale warf das Team zuvor Eintracht Strehlen (7:1), Borea Dresden (8:3) und Dresden Laubegast (3:1) aus dem Pokal. Das Team um Christian Scheffler und Kapitän Michael Seifert wurde im Finale großartig von zahlreich mitgereisten Fans unterstützt. Die Fans sorgten sensationell für eine einmalige und würdige Atmosphäre.

FE sv-bannewitz.de | [facebook](#) | [twitter](#) | [X](#)



Bannewitz & Possendorf vor über 100 Jahren.
Kalender zum Sammeln mit historischen Motiven und der heutigen Sicht.



www.damals-und-heute.com

Erhältlich bei:
 Postagentur Müller, Bräunlinger Str. 1, Bannewitz
 Fundgrube Possendorf, Kastanienallee 2a, Possendorf
 Simones Reisebüro, Kreischaer Str. 1, Possendorf
 Thalia Freital, WeißeritzPark, Thalia KaufPark, Nickern

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.



Information des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
vom 25. April 2024

Vorschulkindersportfeste des KSB erstmals an neun Standorten

Die diesjährigen Vorschulkindersportfeste des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge starten am kommenden Montag, dem 29. April 2024. Den Auftakt macht dann die Stadt Wilsdruff, die zum ersten Mal als Austragungsort dabei sein wird. In der Saubachtalhalle wird dann gerannt, gesprungen und die koordinativen wie sportlichen Fähigkeiten auf die Probe gestellt. Der Spaß am Sport steht aber wie immer im Vordergrund.



Bis zum 24. Mai 2024 finden neun Vorschulkindersportfeste statt – so viele wie noch nie. Fast 1.200 Vorschulkinder aus mehr als 80 Betreuungseinrichtungen im gesamten Landkreis sind für die Sportfeste insgesamt angemeldet worden. In diesem Jahr ist einiges anders als sonst: Denn die Organisation und Ausrichtung der Vorschulkindersportfeste sind grundlegend überarbeitet worden, um sie noch zugänglicher zu machen und mit neuen spaßigen Stationen zu bereichern. So sind fortan zwölf Stationen vorgesehen. Welche Kitagruppe bei den fünf Staffeltwettbewerben pro Vorschulkindersportfest am schnellsten abschneidet, bekommt obendrein den Pokal für die "Sportlichste Kita" des Tages.

Erstmals finden die Sportfeste des KSB für künftige Schulanfänger an neun verschiedenen Orten statt. Bisher waren es stets vier. Damit schafft der KSB nun eine breitere Zugänglichkeit für Kitas in den verschiedenen Teilen des Landkreises. Infolge des kürzeren Anfahrtswegs wird so mehr Kitas und damit mehr Kindern die Teilnahme ermöglicht. Durch die Verlegung der Veranstaltungen hauptsächlich in Turnhallen wird zudem sichergestellt, dass die Vorschulkindersportfeste wetterunabhängig stattfinden können.



„Der Kreissportbund will Freude an der Bewegung wecken. Spiel, Spaß und Gemeinschaft gehen deshalb bei unseren Vorschulkindersportfesten Hand in Hand“, sagt KSB-Präsident Julian Schiebe zu dem neuen Konzept. „Besonders freuen wir uns darauf, an nunmehr neun Standorten im Landkreis vertreten zu sein und damit gerade auch in kleineren Kommunen ein Angebot bereitzustellen.“

Die Vorschulkindersportfeste finden dieses Jahr in Wilsdruff, Bannewitz, Neustadt in Sachsen, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Altenberg, Dippoldiswalde, Glaschütte, Freital und Pirna statt. Der Veranstaltungsbeginn wird jeweils 9.00 Uhr sein und das Ende ist jeweils gegen 12.30 Uhr geplant. Und natürlich darf "Flizzy" nicht fehlen: Auch in diesem Jahr erhalten alle teilnehmenden Kinder das Sächsische Kindersportabzeichen „Flizzy“.

Der altersgerechte Fitnessstest für Kindergartenkinder wurde vom Landesportbund Sachsen entwickelt. Die Sportmaus "Flizzy" weckt bei den Kindern den Spaß an der Bewegung, führt sie spielerisch an regelmäßige Übungen heran und vermittelt positive Erlebnisse beim gemeinsamen Sport.

Text/Foto: Stephan Klingbeil

Heimat und Feuerwehrverein Cunnersdorf Boderitz e.V.



Vogelschießen in Cunnersdorf

Der Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf/Boderitz e.V. (HFCEB) lädt alle Bürger herzlich zum traditionellen Vogelschießen ein.

Termin: Sonntag, 16. Juni 2024 ab 10:00 Uhr

**Ort: Festplatz am Feuerwehrgerätehaus,
Kaitzer Straße 8, Ortsteil Cunnersdorf**

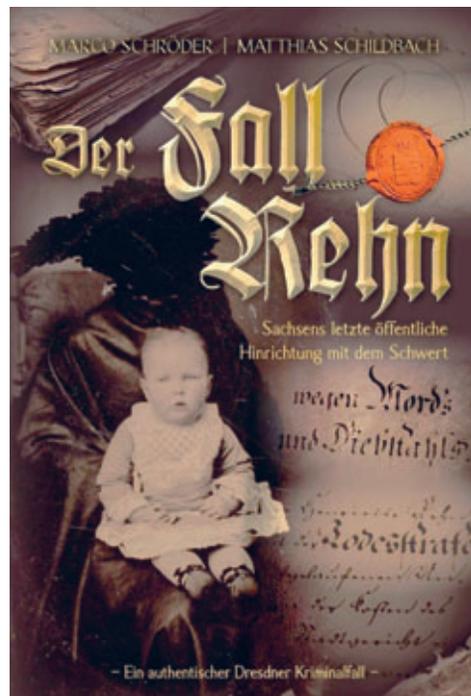
Für die Kinder wird ein kleines Unterhaltungsprogramm angeboten.

Natürlich ist für Essen und Getränke wieder bestens gesorgt.

Vorstand des HFCEB

DER FALL REHN

**SACHSENS LETZTE ÖFFENTLICHE HINRICHTUNG MIT DEM SCHWERT
Einladung zu einer ganz besonderen Buchlesung in Wilmsdorf**



Dresden, September 1852: Die Öffentlichkeit erfuhr erst spät davon, was die aus Markersbach bei Gottleuba stammende Magd Henriette Rehn verbrochen hatte. Am Vorabend ihrer Hinrichtung berichteten die Tageszeitung ausführlich über den abscheulichen Kindsmord. Die Rehn hatte ihre zweieinhalbjährige Tochter umgebracht. Rücksichtslos, eiskalt, die Tat war geplant. Die Justiz ermittelte penibel und fiel ihr Urteil: Ein letztes Mal sollte der Scharfrichter sein Werk in aller Öffentlichkeit verrichten. Auf altergebrachte Art und Weise, mit dem Schwert! Doch es lief nicht alles wie geplant...

DER FALL REHN wurde vom Autor Marco Schröder und seinem Verleger Matthias Schildbach in Buchform nacherlebbar gemacht. In Wilmsdorf auf dem alten Müller-Hof, da wo heute Familie Dyckhoff wohnt, stand die Rehn einst in Stellung. Hier wurde das Kind, das spätere Mordopfer, gezeugt. Die Räume sind nahezu authentisch vorhanden.

**Zu einer ganz besonderen Buchlesung an einem authentischen Ort des FALL REHN laden die Buchmacher und Familie Dyckhoff ein:
Samstag, 29. Juni 2024, auf dem Hof der Familie Dyckhoff, Ferdinand-von Schill-Straße 44,
Eintritt 5 €, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr.**

Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten vor Ort einschränkt sind.

Einblicke in die Feuerwehren

Unser Feuerwehrfest in Bannewitz 2024

Wie gewohnt fand am Samstag des ersten Maiwochenendes unser Feuerwehrfest statt. Ab zehn Uhr stand der Vormittag vor allem im Zeichen der Kinder und Nachwuchsgewinnung. Neben Tretautos, Bobbycarstrecke und Kinderschminken, konnten sich die Kleinen bei der mobilen Brandschutzerziehung Freddy Flink informieren. Wie jedes Jahr stellte der Hüpfburgexperte sein Equipment zur Verfügung und somit standen im Bürgerpark diesmal sogar zwei Hüpfburgen und ein Rodeo. Eines der Highlights war wieder die Einsatzübung der Jugendfeuerwehr, welche zu Beginn zunächst den Personalnotstand der aktiven Abteilung verdeutlichte. Es folgte ein gelungener Löschangriff. Nachdem die Schauübung beendet war, wurde es emotional. Unser langjähriger Jugendwart Pit Schubert verlässt das Führungsteam der Jugend-



feuerwehr und übergibt das Zepter der nächsten Generation. Kamerad Schubert kam selbst aus der Jugendfeuerwehr und hat sich in vielen aktiven Dienstjahren für den Nachwuchs engagiert. Die jungen Kameraden ließen es sich demnach nicht nehmen, ihn persönlich mit einem Blumengruß zu verabschieden. Danke Pit für deine Arbeit, deine Ideen und deinen Einsatz für Bannewitz!

Ein weiterer Besuchermagnet waren wieder die Feuerwehrrundfahrten und das anschließende Bannewitzer Bierfassrollen. Der Abend klang dann mit der musikalischen Umrahmung durch DJ Robert Drechsler aus. Der Feuerwehrverein Bannewitz e.V. und die Ortswehr bedanken sich nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und Besuchern! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

feuerwehr und übergibt das Zepter der nächsten Generation. Kamerad Schubert kam selbst aus der Jugendfeuerwehr und hat sich in vielen aktiven Dienstjahren für den Nachwuchs engagiert. Die jungen Kameraden ließen es sich demnach nicht nehmen, ihn persönlich mit einem Blumengruß zu verabschieden. Danke Pit für deine Arbeit, deine Ideen und deinen Einsatz für Bannewitz!

Ein weiterer Besuchermagnet waren wieder die Feuerwehrrundfahrten und das anschließende Bannewitzer Bierfassrollen. Der Abend klang dann mit der musikalischen Umrahmung durch DJ Robert Drechsler aus.

Der Feuerwehrverein Bannewitz e.V. und die Ortswehr bedanken sich nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und Besuchern! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Gemeindeausbildungstag der Feuerwehr

Am 20.04.2024 fand im Bauhof Bannewitz ein gemeinsamer Ausbildungstag der Feuerwehrkameraden statt. Auf dem Plan stand die technische Hilfeleistung, die Atemschutzunterweisung und das



Vorgehen bei einem Atemschutznotfall. Unterstützt wurden wir von der Feuerwehr Kreischa mit einem Rüstwagen und durch einen Kameraden der Feuerwehr Freital. Bei der Technischen Hilfeleistung wurden ver-

schiedene Lasten angehoben und gezogen, wobei auch mal wieder der Blick für einfache Hilfsmittel geschult wurde. Es kam der Rüstwagen aus Kreischa zum Einsatz, welcher unterschiedliche Werkzeuge, Aggregate und Hilfsmittel für Einsätze wie z.B. Hoch- und Tiefbauunfälle oder schwere Verkehrsunfälle verlastet hat. Patrick Börnert (FFW Bannewitz) unterrichtete z.T. neue Kameraden zum Thema Atemschutz und der Anwendung der neuen Rettungshaube „respi hood“. Diese ermöglicht es uns bei einem Notfall unter Atemschutz den betreffenden Kameraden schnell zu helfen und mit Atemluft, aus einer speziellen Atemschutznotfalltasche, zu versorgen.

Im Anschluss wurde das Erlernte und Wiederholte in praktischen Übungen gefestigt. Für uns ist es wichtig, dass



wir in solchen Ausnahmesituationen ruhig und gefasst bleiben, um schnell die richtigen Schritte zu unternehmen.

Im Vorfeld der Ausbildung kam es in der Nacht vom 30.03.2024 zu einem schweren Verkehrsunfall auf der A 17 Dresden Richtung Prag. Hierbei stießen

zwei PKW zusammen und es wurde eine Person im Fahrzeug eingeklemmt. Insgesamt wurden 4 Menschen z.T. schwer verletzt.

Die Gemeindefeuerwehr Bannewitz war mit zahlreichen Kräften an der Unfallstelle gebunden und arbeitete mit Feuerwehren aus Dresden den Einsatz zusammen ab.



Heimatblick

Zurückgeschaut - Hänichen 1924

Was bewegte die Gemüter der Hänichener Einwohner 1924? Keinesfalls ein Ortsjubiläum, denn eine erste urkundliche Erwähnung war damals nicht bekannt. Es waren die Diskussionen um ein nicht alltägliches Problem, die Zusammenlegung der Gemeinden Hänichen und Rippien. Beinahe hätte es schon in dem Jahr eine Vereinigung der beiden Gemeinden Hänichen und Rippien gegeben.

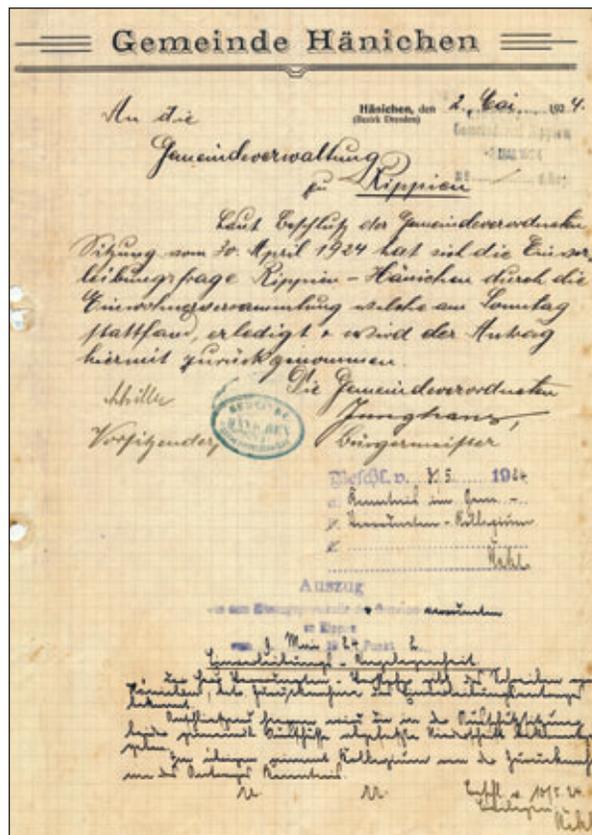
Hänichens Bürgermeister Junghans bat in einem Schreiben vom 2. April 1924 den Gemeinderat von Rippien, seine Meinung zu äußern, wie er zu dem Antrag des Hänichener Gemeindeverordneten Seidel stehe, der eine „Einverleibung“ Hänichens nach Rippien vorgeschlagen habe. Der Rippiener Bürgermeister Kockel teilte darauf am 2. April 1924 in einem Antwortschreiben mit, dass man eine Kommission zur Eingemeindung von Hänichen gebildet habe, der die Gemeindevertreter Auxel, Bruns, Burkhardt, Pretzsch und Zeisig angehören. Bereits am 24. April 1924 kam es mit beiden Bürgermeistern und den Einverleibungskommissionen zu einer gemeinsamen Sitzung im Rippiener Gasthof. Man einigte sich über die Wahl eines Bürgermeisters und die Zusammenlegung von Verwaltung und Schulen.

Die erfolgversprechende Entwicklung nahm eine plötzliche Wendung, als nach einer Hänichener Einwohnerversammlung Bürgermeister Junghans am 2. Mai 1924 in einem Schreiben an die Gemeindeverwaltung zu Rippien mitteilte: „Laut Beschluß der Gemeindeverordnetensitzung vom 30. April 1924 hat sich die Einverleibungsfrage Rippien – Hänichen durch die Einwohnerversammlung, welche am Sonntag stattfand, erledigt und wird der Antrag hiermit zurückgenommen.“

Warum dem Anliegen eine Absage erteilt wurde, was die Gründe waren, wir wissen es nicht – bis heute. Eine Niederschrift über die Einwohnerversammlung ist nicht zu finden. Lediglich im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. April 1924, Punkt 9, steht: „Durch die Einwohnerversammlung hätte sich die Einverleibungsfrage hiermit erledigt u. soll die Gemeinde Rippien sofort in Kenntnis gesetzt, damit dieselbe nicht weiter hierüber zusammen tritt, was einstimmig angenommen wird.“

Dabei hatten die beiden Gemeinden so viel Verbindendes.

Vor allem durch den 1846 gegründeten Hänichener Steinkohlenbauverein und die Errichtung des Beckerschachtes in Hänichen und des Beharrlichkeits-



schachtes in Rippien kam sich die Bevölkerung näher, vor allem die vielen Bergleute und deren Familien.

Eine räumliche Trennung der Orte war kaum sichtbar, sie liegen sehr dicht aneinander.

Es gab keinen Mangel an Geselligkeit. Man traf sich in den verschiedenen Vereinen (Gesangverein, Frauenverein, Mietbewohner-Verein, Turnverein, Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Obstbauverein „Goldene Höhe u. Umgegend“, ...). Getanzt wurde auf den Sälen der Gasthöfe in Rippien und Hänichen und auf dem der Gaststätte „Goldene Höhe“.

Schließlich gehörten Hänichen und Rippien zu den 14 Orten der Parochie Possendorf, so dass sich Jung und Alt beim sonntäglichen Kirchgang, bei Hochzeiten, Konfirmationen, Beerdigungen, der Grabpflege auf den beiden Friedhöfen begegnete.

Eigentlich ist als offizielle Trennlinie beider Orte nur wahrgenommen, dass sie verschiedenen Amtshauptmannschaften angehörten: Rippien zur Amtshauptmannschaft Dresden, Hänichen zur Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Zeitgleich stand die Wahl eines neuen Bürgermeisters an. Der ehemalige Obersteiger

Junghans, der 24 Jahre als Bürgermeister das Amt innehatte, wollte den „Stafelstab“ weitergeben.

Seine letzte Amtshandlung könnte gewesen sein, der Gemeinde Rippien die Ablehnung der gemeindlichen Zusammenlegung mitzuteilen.

Am 23. Mai 1924 wurde schließlich der Schneidermeister Oskar Reif, der schon mehrere Jahre verschiedenen örtlichen Ausschüssen vorstand und die Postagentur in Hänichen betrieb, als neuer Bürgermeister gewählt.

Wenn sich die Idee der Zusammenlegung der Orte Rippien und Hänichen 1924 verwirklicht hätte, könnten wir in diesem Jahr nicht nur 700 Jahre Ersterwähnung von Hänichen, auch 100 Jahre Rippien- Hänichen als Jubiläen feiern.

Ingeborg Schicht

Quellen:

Gemeindeprotokollbuch von Hänichen 1924

Geschichte der Gemeinden Rippien-Hänichen, 1997, Hrsg. Gemeinde Possendorf

Wer war Hermann Günther?

Eine Frage, die heute in Bannewitz fast niemand beantworten könnte. Und doch war es ein Bürger, der die Entwicklung des Ortes in der Zeit von 1895 bis 1921 ganz wesentlich geprägt hat.

Friedrich Hermann Günther wurde am 11. April 1858 in Boderitz geboren. Im Adressbuch von 1892 wird er als Hausbesitzer und Maurer im Haus Nr. 5 (heute Schachtstraße 28) in Boderitz verzeichnet. Im Adressbuch von 1907 findet man ihn als Inhaber einer Holzhandlung in Bannewitz im Grundstück mit der Ortslisten Nr. 30 (heute Boderitzer Str. 2).

Bereits seit 1896 war er in Bannewitz als Bauherr von Mietshäusern aufgetreten. Man würde ihn heute als „Investor“ bezeichnen. Auf der heutigen Winkelmannstraße war er Bauherr von 5 Mietshäusern in der „Kaffeemühlensform“, die zumeist für 6 Familien gedacht waren. Weiterhin war er der Bauherr von 4 Wohngebäuden auf der Boderitzer Straße (Nr. 2 bis 5).



Je nach Marktlage wurden die fertiggestellten Wohnhäuser schnell oder auch erst nach einigen Jahren verkauft. An einem Gebäude (heute Winkelmannstraße 25), das auf dem zeitgenössischen Foto zu sehen ist, ist eine Gebäudetafel mit seinen Initialen H. G. und dem Baujahr angebracht.

Hermann Günther wohnte mit seiner Familie relativ bescheiden in einem von ihm erbauten 6-Familien Mietshaus auf der Boderitzer Str. 3.

In diesem Haus begann ein weiteres Kapitel seines Wirkens. Er wurde 1908 zum Gemeindevorstand gewählt. In der Gemeinde Bannewitz gab es erst ab 1924 das Amt des Bürgermeisters. Somit hatte der Gemeindevorstand sozusagen den Rang eines Bürgermeisters. Damit wurde das Haus Boderitzer Str. 3 (man sieht es ihm nicht an)



zum Rathaus. Das muss man sich so vorstellen, dass wahrscheinlich nur ein Raum als Amtszimmer eingerichtet war. Während der Amtszeit von Hermann Günther wurde 1914 das Gemeindebad in Bannewitz errichtet (heute Wohnhaus Winkelmannstraße 10a). In dem Gebäude befanden sich 6 Räume mit Badewannen, 3 Brausebäder und ein Dampfbad. Weitere Räume wurden für medizinische Behandlungen, wie Massagen, genutzt. Zu der Zeit gab es nur selten Bäder in den Wohnhäusern. Insofern war das ein wichtiger Beitrag für die Hygiene der Bevölkerung. Der Bau des Gemeindebades wurde anlässlich des 50-jährigen Betriebsjubiläums zu etwa 70% durch den Hutfabrikbesitzer Behrens finanziert. Im Gegenzug bekamen die Betriebsangehörigen der Hutfabrik einen Rabatt bei der Benutzung der Einrichtungen. Des Weiteren wurde 1914 das Schulgebäude (heute Bürgerhaus) um eine Etage aufgestockt, um der gestiegenen Schülerzahl gerecht zu werden und mehr Wohnungen für Lehrer zu haben. In der Folgezeit, während des ersten Weltkrieges, gab es in Bannewitz bis 1918 kaum Bautätigkeit. Der Gemeindevorstand war mit anderen Problemen, wie Mäuseplage, Versorgung von Armen und Kriegsheimkehrern beschäftigt. Kurz nach Kriegsende gab es jedoch schon einen ersten Antrag zum Bau einer Turnhalle, dem späteren Sportheim. Hermann Günther verstarb unerwartet am 13.7.1921. Seine letzte Gemeinderatssitzung hatte er am 9.6.1921 geleitet. Sein Nachfolger als Gemeindevorstand wurde im Juli 1921 Gustav Thomas, der sich ab April 1924 Bürgermeister nennen konnte und dieses Amt bis 1931 ausübte. Einige der von Hermann Günther errichteten Bauten wurden 2023 mit QR-Schildern versehen. Sie können die Texte zur Geschichte dieser Gebäude über die abgedruckten QR-Codes oder auf der Internetseite der Gemeinde Bannewitz unter Gemeindeleben/Unsere Gemeinde/Historische Sehenswürdigkeiten abrufen.

zum Rathaus. Das muss man sich so vorstellen, dass wahrscheinlich nur ein Raum als Amtszimmer eingerichtet war.

Während der Amtszeit von Hermann Günther wurde 1914 das Gemeindebad in Bannewitz errichtet (heute Wohnhaus Winkelmannstraße 10a). In dem Gebäude befanden sich 6 Räume mit Badewannen, 3 Brausebäder und ein Dampfbad. Weitere Räume wurden für medizinische Behandlungen, wie Massagen, genutzt. Zu der Zeit gab es nur selten Bäder in den Wohnhäusern. Insofern war das ein wichtiger Beitrag für die Hygiene der Bevölkerung. Der Bau des Gemeindebades wurde anlässlich des 50-jährigen Betriebsjubiläums zu etwa 70% durch den Hutfabrikbesitzer Behrens finanziert. Im Gegenzug bekamen die Betriebsangehörigen der Hutfabrik einen Rabatt bei der Benutzung der Einrichtungen.

Des Weiteren wurde 1914 das Schulgebäude (heute Bürgerhaus) um eine Etage aufgestockt, um der gestiegenen Schülerzahl gerecht zu werden und mehr Wohnungen für Lehrer zu haben.

In der Folgezeit, während des ersten Weltkrieges, gab es in Bannewitz bis 1918 kaum Bautätigkeit.

Der Gemeindevorstand war mit anderen Problemen, wie Mäuseplage, Versorgung von Armen und Kriegsheimkehrern beschäftigt. Kurz nach Kriegsende gab es jedoch schon einen ersten Antrag zum Bau einer Turnhalle, dem späteren Sportheim.

Hermann Günther verstarb unerwartet am 13.7.1921. Seine letzte Gemeinderatssitzung hatte er am 9.6.1921 geleitet.

Sein Nachfolger als Gemeindevorstand wurde im Juli 1921 Gustav Thomas, der sich ab April 1924 Bürgermeister nennen konnte und dieses Amt bis 1931 ausübte.

Einige der von Hermann Günther errichteten Bauten wurden 2023 mit QR-Schildern versehen. Sie können die Texte zur Geschichte dieser Gebäude über die abgedruckten QR-Codes oder auf der Internetseite der Gemeinde Bannewitz unter Gemeindeleben/Unsere Gemeinde/Historische Sehenswürdigkeiten abrufen.



Stellmacherei Uhlig

Günter Hausmann
6.5.2024



Mietshaus 1906 erbaut



Mietshaus Baumeister
Haupt

Anzeige(n)

Glückwünsche



55. Hochzeitstag Ehepaar Sömmer



60. Hochzeitstag Ehepaar Heyne



80. Geburtstag Frau Henning



80. Geburtstag Frau Hübner



80. Geburtstag Herr Fischer



80. Geburtstag Herr Hoffmann

Augenblick mal – Unsere Seniorensseite



Seniorenclub Bannewitz e.V.
KulturTankstelle Bannewitz
Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz

ANGEBOTE für Seniorinnen und Senioren

Jeden Dienstag: 10.00-11.30 Uhr **Seniorentanz**
im Saal der KulturTankstelle

Am 1. Mittwoch im Monat: 13.30-15.30 Uhr
Spielnachmittag im Saal der KulturTankstelle

Am 2. Mittwoch im Monat (wenn es nicht regnet):
13.30-15.30 Uhr/Treff an der KulturTankstelle **Mini-Wanderung** durch Bannewitz

Am 3. Mittwoch im Monat
13.30-15.30 Uhr **Veranstaltung** im Saal der KulturTankstelle mit Kaffee und Kuchen

Am Montag oder am Freitag (außer in den Schulferien) 10.00-11.00 Uhr:
Musik und Bewegung
Wer am Montag mal verhindert ist, darf den Sport dafür mal am Freitag nachholen und umgekehrt.

Wenn es Ausnahmen während der Schulzeit gibt, werden diese extra bekannt gegeben. In den Schulferien finden keine Veranstaltungen statt (außer dem Seniorentanz).

Rückfragen bei Elisabeth Scholz unter 0179-5204399



Kirchennachrichten

Kirchgemeinde Bannewitz

■ Gottesdienste:

In der Regel findet parallel zu den Gottesdiensten in der Kirche Bannewitz Kindergottesdienst statt.

Sonntag, 26. Mai (Trinitatis)

An der Christuskirche, Freilichtbühne, 10:30 Uhr Gottesdienst zum Kirchspiel-fest aus Anlass des 25. Jubiläums der Gospelnight, Pfr. Grabner

Sonntag, 2. Juni (1. So. nach Trinitatis)

Kleinnaundorf 10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Hanitzsch
Kirche Bannewitz 10.15 Uhr Andacht

Sonntag, 9. Juni (2. So. nach Trinitatis)

Kirche Bannewitz 9.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hanitzsch

Donnerstag, 13. Juni

Pflegeheim „FLORENCE“ 10.00 Uhr Gottesdienst
Im Multifunktionsraum im DRK-Seniorenwohnpark

Sonntag, 16. Juni (3. So. nach Trinitatis)

Kirche Bannewitz 10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss
des Schuljahres Pfr. Grabner

■ Veranstaltungen

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemein-de-raum der Kirche statt.

Bibeltext – Stille - Gebet • Morgengebet jeden Dienstag 7.50 bis 8.10 Uhr
Nach Lied, Tageslosung und Gebet folgt Stille zur Besinnung und beim 8-Uhr-Läuten ist jeder eingeladen zum Gebet für das, was uns gerade bewegt in Ort, Gemeinde, Welt und persönlichem Leben. Nach Vaterunser und Segen starten wir gut in den Tag ... Herzlich willkommen!

25. Jubiläum der Gospelnight Dresden

am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai in und um die Christuskirche Dresden

Samstag, 25. Mai: 10.00 – 14.00 Uhr Gospel-Workshop mit Gospel-Musiker und Chorleiter, Hans-Christian Jochimsen aus Dänemark, in der Christuskirche
Ab 14.00 Uhr Straßenfest um die Christuskirche

20 Uhr Jubiläumskonzert der Gospelnight Dresden zusammen mit Hans-Christian Jochimsen und dem Workshop-Chor sowie weiteren Gästen

Sonntag, 26. Mai: 10.30 Uhr Festgottesdienst auf der Freilichtbühne
Anschließend Kirchenführungen, Präsentation aus dem Kirchspiel, Begegnungen an einer Mega-Kaffeetafel und weitere vielseitige Programmpunkte.
An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

25. Mai – Der Ökumenekreis lädt ein – Dienstag, 28. Mai, 19:30 Uhr

Sünde und Angst – Im Gespräch mit Anna Lena Stefanides, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Evangelische Theologie der Technischen Universität Dresden. Aus unserem Leben ist der Begriff Sünde praktisch verschwunden. Höchstens als Verkehrs-, Diät- und anderen „Sünden“ begegnet er uns im Alltag. Für Luther dagegen war die Sünde wesentlich menschlich. In Angst litt er an seiner erlebten Unfähigkeit, Gott zu gefallen. Kennen wir solche Angst nicht auch? Wir wollen über das ambivalente Verhältnis von religiöser Lehre und erlebter Wirklichkeit ins Gespräch kommen und dabei fragen, inwiefern theologische Rede existenzielle Erfahrungen verarbeiten kann.
Ort: Gemeindehaus der Christuskirche, Elsa Brändstömstraße 1, kleiner Saal

Abenteuer- und Familienausflug – Samstag, 1. Juni

Zur Kulturinsel Einsiedel in Zehntendorf
Abfahrt mit dem Bus: 8.30 Uhr Gamigstraße/Ecke Georg Palitzsch-Straße
Rückkehr gegen 20.00 Uhr, Anmeldung erforderlich Tel: 0351 30 93 41 71

Weibernest – Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr

Das Weibernest feiert Sommerfest

Bläserserenade im Innenhof des Seniorenwohnparks

Freitag, 14. Juni, 18.00 - 19.00 Uhr

Mit dem Posaunenchor Bannewitz

Mähfreier Mai – auch auf dem Friedhof Possendorf?

Manch einer hat schon von der Aktion „Mähfreier Mai“ gehört, zu der der NABU aufgerufen hat. Ziel ist es damit, die Artenvielfalt zu erhalten, sowohl bei Insekten als auch bei Pflanzen. Viele Insekten brauchen den Schutz einer höher stehenden Wiese, um sich entwickeln zu können, welche wiederum als Nahrungsquelle für Vögel dienen. In vielen heimischen Gärten sind inzwischen Mähroboter unterwegs und halten die Rasenflächen permanent kurz. Dort kann dann nichts mehr blühen und sich entwickeln. Nun kann man freilich nicht überall das Ansinnen des Mähfreien Maises durchführen. Auf dem Possendorfer Friedhof sind wir bemüht, dies in die Friedhofspflege zu integrieren. Wir lassen bewusst in Teilbereichen Wiesenflächen stehen, die im Laufe der Gartensaison auch gemäht werden, damit Blühpflanzen und auch Gräser zur Blüte gelangen können und Insekten sich entwickeln können. Letztere können dann in Bereiche die zuvor gemäht wurden und wieder nachgewachsen sind übersiedeln. Bereiche im Umfeld der Gräber werden selbstverständlich kürzer gehalten und regelmäßig gemäht. Auch da ist unser Ziel aber keineswegs ein permanenter Golfgras. Bedingt durch die anderen Friedhofsarbeiten und die Individualität eines jeden Jahres lassen sich die Mäharbeiten nicht immer so schnell erledigen, wie dies wünschenswert wäre. Durch die Entwicklungen in unserer Baumgrabanlage, die jedes Jahr erweitert wird, ergeben sich dadurch permanente Änderungen bei der Freiflächenbewirtschaftung, so dass in jedem Jahr ein anderes Herangehen erforderlich ist. Wir bemühen uns jederzeit um eine ordentlich gepflegte Anlage, diese liegt uns am Herzen und ist auch Anspruch an uns selbst. Dennoch ist uns gerade als kirchlicher Friedhofsträger wichtig einen Beitrag für die Artenvielfalt zu leisten. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, wenn Sie Teilbereiche des Friedhofes sehen, die in Ihren Augen ungepflegt sind.

Friedhofsverwaltung Possendorf

Anzeige(n)



7 Jahre 1324 - 2024 HÄNICHEN



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Besucher und Festgäste,

in diesem Jahr feiern wir den 700. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung Hänichens im Jahr 1324. Was in solch einer beachtlichen Zeit an Entwicklung, Veränderung, Freude, aber auch Not und Leid über Generationen hinweg durchlebt wurde, vermag wohl keiner zu sagen. Das Jubiläum ist Anlass, über die Geschichte und die Identität Hänichens nachzudenken und diese mit verschiedenen Festlichkeiten, Schriften oder auch Informationen in unser heutiges Bewusstsein zu rücken.

Als Bürgermeister von Bannewitz ist es mir eine große Freude, Ihnen allen heute zu unserem Ortsjubiläum gratulieren zu dürfen. Im Namen des Gemeinderates heiße ich alle Einwohner und Gäste herzlich willkommen zu den Feierlichkeiten vom 14. bis 16. Juni 2024.

Hänichen – unser „Herzstück der Gemeinde“ – schlägt nun schon seit 700 Jahren in der Mitte unserer Großgemeinde.

Hänichen wurde zum ersten Mal 1324 als „Henechin“ (Zum kleinen Hain) urkundlich erwähnt. Dies deutet auf eine frühe bäuerliche Siedlung hin, die sich vor allem im Bereich des Oberlaufs und Quellgebiets des Geberbaches entwickelte. Ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte von Hänichen war der Beginn des Bergbaus im Jahr 1846. Dies führte zu einem raschen Bevölkerungswachstum, da viele Bergleute und deren Familien in das Dorf zogen. Die Einwohnerzahl stieg von hier rasch an. Der Steinkohleabbau brachte neben dem Bevölkerungswachstum natürlich auch den technologischen Fortschritt mit sich sowie auch soziale und kulturelle Entwicklungen der Bergarbeiterfamilien, welche sich bis heute langfristig auswirken.

Maßgebend waren auch die Eingemeindungen, welche Hänichen im Laufe der Zeit zu dem gemacht hat, was es jetzt ist. Im Laufe der Jahre erlebte Hänichen mehrere administrative Veränderungen. 1972 wurde es nach Rippien eingemeindet und später, im Jahr 1994, nach Posendorf, was wiederum 1999 mit Bannewitz zusammengeführt wurde. Diese Eingemeindungen spiegeln die administrativen Anpassungen wider, die oft in kleineren Gemeinden stattfinden, um Verwaltungseffizienz zu erhöhen.

Heute ist Hänichen ein Teil von Bannewitz und profitiert von seiner Nähe zu Dresden. Es hat sich zu einem attraktiven Wohngebiet entwickelt, das sowohl ländlichen Charme als auch eine gute Anbindung an die städtische Infrastruktur bietet. Aktuell verändert sich gerade wieder die Ansicht mit dem Neubau des KONSUM sowie der Erweiterungen von MOBAU Müller.

Außerdem spielte die Windbergbahn eine bedeutende Rolle in der Geschichte und Entwicklung von Hänichen. Die Windbergbahn, die als erste deutsche Gebirgsbahn gilt, wurde 1856 ursprünglich als Kohlezweigbahn gebaut, um die in der Region geförderte Steinkohle zu transpor-

tieren. Diese Bahnstrecke war speziell für die Bewältigung der topografischen Herausforderungen des Gebiets entworfen worden und überwand beträchtliche Höhenunterschiede, was ihr den Spitznamen "Sächsischer Semmeringbahn" einbrachte. Die Bahnstrecke verlief durch mehrere Ortsteile der heutigen Gemeinde Bannewitz, darunter auch Hänichen und verband verschiedene Kohlengruben miteinander.

Zwischen 1907 und 1951 wurde die Windbergbahn auch für den Personenverkehr genutzt, was die Anbindung der ländlichen Gebiete an größere Städte wie Dresden erheblich verbesserte. Heutzutage ist die Trasse der ehemaligen Windbergbahn in Teilen noch sichtbar und dient als historisches Denkmal, das an die industrielle Vergangenheit der Region erinnert. Teile der Strecke wurden in Wanderwege umgewandelt und sind beliebte Ausflugsziele für Geschichtsinteressierte und Wanderer.

Ein Jubiläum wie dieses ist eine Gelegenheit, um auf unsere Geschichte zurückzublicken, auf die Errungenschaften, die Herausforderungen und die Menschen, die unsere Gemeinde zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Es ist auch eine Gelegenheit, um Dankbarkeit auszudrücken - Dankbarkeit für die Gemeinschaft, die Zusammenarbeit und die Unterstützung, die wir hier in Hänichen erfahren.

Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern von Hänichen danken, die Tag für Tag dazu beitragen, unsere Gemeinde lebendig und lebenswert zu machen. Ich möchte auch all jenen danken, die an der Organisation dieses Jubiläums mitgewirkt und die Feierlichkeiten möglich gemacht haben. Ebenso danke ich allen Firmen und Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung. Ohne das enorme Engagement von vielen Seiten wären all die kreativen Ideen und Vorstellungen nicht zu realisieren gewesen.

Möge dieses Jubiläum ein Moment der Freude, des Stolzes und der Verbundenheit sein. Möge es uns daran erinnern, was wir gemeinsam erreichen können, wenn wir zusammenhalten und füreinander da sind. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die historischen Ansichten durch Tafeln, Hausschilder oder auch Buswartehallen dauerhaft an unsere Geschichte erinnern.

Wer Hänichens Geschichte intensiver kennenlernen möchte, dem ist die Geschichtsausstellung in der Pension Hänichen zu empfehlen. Auch historische Rundgänge werden an dem Wochenende angeboten, bei dem auch für die Kleinsten die Möglichkeit besteht, an einem Quiz teilzunehmen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen unvergessliche Tage voller Festlichkeiten, Erinnerungen und Gemeinschaft.

Ihr Bürgermeister Heiko Wersig

Festprogramm 14.06. bis 16.06.2024

Freitag, 14.06.2024

Einweihung des Wappensteins von Hänichen

- 18:00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister mit Bierfass-Anstich (Festzelt) & Erwachsenen- und Kinderchor u.a. mit „Hänichenlied“ (Festzelt)
- 19:00 Uhr Lagerfeuer mit Knüppelkuchen (Festwiese) ☺
- 20:30 Uhr Meister Klecks Erwachsenenprogramm (Festzelt)
- 22:00 Uhr Musik DJ Scheini (Festzelt)

Samstag, 15.06.2024

Jeweils 11:00 bis 18:00 Uhr

- Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte von Hänichen (Pension Hänichen)
- Film über seinen Dorf-Rundgang mit Kindheitserinnerungen von Herrn Voland (Pension Hänichen)
- Präsentation unserer ehemaligen Handwerker und Gewerbetreibenden (Bruno-Philipp-Str.)
- Historische Höhepunkte:
Offene Schmiede mit Vorführung durch Herrn Lickefett
Vorführung traditionelle Verarbeitung von Schafwolle mit dem Spinnrad durch Frau Selle

Start jeweils 11:30 Uhr, 14:00 Uhr und 16:30 Uhr

Straßenrundgänge in 3 Bereichen durch ortskundige Einwohner (ab Festwiese):

1. Dorfplatz – Schule – ehemalige Bauerngüter
2. Gewerbe Bruno-Philipp-Straße – Dresdner Straße
3. Beckerschacht – Kornhaus – Sportplatz – Windbergbahn – Bahnhof

- 11:00 Uhr Meister Klecks und Spaßimir – Kinderprogramm (Festzelt) ☺
- 12:00 Uhr Vorführung der Turnergruppe von Empor Possendorf (Festzelt)
- 13:00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Hardtke zur Geschichte & Landschaft Hänichen
Ort: Schulungsraum Bauzentrum Mobau Müller, Dresdner Straße 12
- 13:00 Uhr Schauvorführung Rehkitz-Rettung
- 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen – organisiert vom Dorfverein Rippien e.V. (Festzelt)
- 15:00 Uhr Schauvorführung der Jugendfeuerwehr (Festwiese)
- 16:00 Uhr Puppenspiel, 45 Minuten (Festzelt) ☺
- 18:30 Uhr Akustische Metallbearbeitung durch Blechlawine Dresden e.V. (Festwiese)
- 20:00 Uhr Partyabend mit Band „Simpel Live“ (Festzelt)
- 22:00 Uhr Musik mit DJ Fox (Festzelt)

Zum Rahmenprogramm am 15.06.2024 ab 11:00 Uhr gehören außerdem:

- Blaulicht-Meile der Gemeindefeuerwehr Bannewitz (Pulverweg – Bahnhofstraße)
- Kinderschminken und Basteln ☺
- Musikalisches vom Musikverein Bannewitz e.V.
- Bogenschießen
- Markt- und Informationsstände von Gewerbetreibenden und Vereinen,
u.a. Pro Jugend e.V., Geopark Sachsens Mitte e.V.
- Sport & Spiel für Kinder mit Hüpfburg und mehr ☺
- Rundfahrten mit dem Harley Davidson Chapter Dresden
- Segwayfahren
- Die „Heddel“ fährt durchs Dorf

Sonntag, 16.06.2024

Jeweils 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

- Ausstellung zur Geschichte von Hänichen (Pension Hänichen)
- Kutschfahrten zur Goldenen Höhe über Rippien für 6 Pers./Fahrt (ab Festwiese)

- 10:00 Uhr Gottesdienst (Festzelt)
- 11:00 Uhr Poisentaler Blasmusikanten (Festzelt)
- 11:00 Uhr Start Vogelschießen (Festwiese)
- 14:00 Uhr Dankeschön-Party mit Band T-Rock (Festzelt)
- ca. 16:00 Uhr Programmende

Für Spiel, Spaß, Getränke und Speisen wird natürlich ausreichend gesorgt.

Das Organisationsteam, die Mitglieder vom „Feuerwehr & Dorfverein Goppeln-Hänichen e.V.“ sowie der Ortschaftsrat Rippien wünschen allen eine schöne Zeit am Jubiläumswochenende.

☺ – Kinderprogramm



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde Bannewitz,

nur noch wenige Tage trennen uns von der 700-Jahrfeier in Hänichen. Die Flyer sind verteilt und das Programm ist bekannt. Um bei möglichst vielen Einwohnern das Interesse für unser Fest zu wecken, werde ich auf einige Programmpunkte etwas näher eingehen.

Am Freitag (14.06.) wird um 18.00 Uhr die Eröffnung durch den Bürgermeister mit dem Bieranstich erfolgen, wie sich das für ein Fest gehört und erwartet wird. Umrahmt wird dieses Ereignis von einem kleinen Kulturprogramm, in dem auch der Possendorfer Chor uns das „Loblied über Hänichen“ darbieten wird.

Wenn wir den Aufbau der Ausstellung zeitlich schaffen, wird die Eröffnung dieser zur Ortsgeschichte Hänichens im Speiseraum der Pension für erste Interessenten um 19.00 sein. Ansonsten öffnet die Ausstellung ihre Pforte am Samstag (15.06.) von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag (16.06.) von 10.00 bis 12.00 Uhr. Ortskundige Senioren der „Gruppe 80 +/-“ beantworten gern die Fragen interessierter Besucher. – Den Video-Film über Hänichen, betreut von Herrn Voland, kann man ebenfalls in der Pension, aber nur am Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr sehen.

Am Sonnabend ab 11.00 Uhr geht es dann richtig los, wie im Programm vorgesehen. Für alle interessierten Einwohner und Gäste besteht das Angebot, an geführten Rundgängen durch Hänichen gemäß Bekanntmachung im „Bannewitzer Blick“ teilzunehmen. Noch mehr Wissenswertes über unsere Gemeinde vermittelt Herr Prof. Hardtke in seinem Vortrag (13.00 Uhr im Konferenzraum MOBAU Müller). – Ebenfalls ab 13.00 Uhr wird eine Vorführung von unseren Jägern, begleitet von den Jagdhornbläsern, angeboten.



Seit langem wird es auch möglich sein, einen Blick in den Bahnhof zu werfen, welcher vom Windbergbahn-Verein betreut wird und nun eine kleine Ausstellung beherbergt. Die „Possendorfer Heddel“ wird ab 13.00 Uhr auf ihrer Rundfahrt auch am Bahnhof Halt machen.



Nicht zu übersehen und hören wird die „Blaulicht-Meile“ unserer Gemeindefeuerwehren ab 11.00 Uhr auf der Bahnhofstraße sein. Vorführungen in den verschiedensten Einsatzbereichen demonstrieren den Leistungsumfang unserer Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren.

Es ist in der Gemeinde Bannewitz schon zur schönen Tradition geworden, an historischen Gebäuden Haustafeln zur Vergangenheit anzubringen. Auch wir haben uns dem angeschlossen, und Herr Grünewald hat mit viel Liebe und Engagement fast 40 solcher Tafeln erstellt und z.T. selbst angebracht. Bei Ihrem nächsten Spaziergang durch den Ort, werden Sie sicher überrascht sein, welche Geschichten manche Häuser aufweisen können. Für den Sonntag soll es zum Ausklang der Feier etwas besinnlicher werden. Mit dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr beginnt der letzte Tag des Jubiläums. – Ab 10.00 Uhr besteht auch die Möglichkeit, in den Genuss einer Pferdekutschfahrt mit Herrn Ebert zu kommen. Ab 11.00 Uhr spielen die Poisentaler Musikanten zur Unterhaltung und um diese Zeit startet auch das Vogelschießen.

Dorfrundgänge



jeweils 11.30, 14.00, 16.30 Uhr

1. Dorfplatz-Schule-Bauern
2. Gewerbe-B.-Ph./Dresd. Str.
3. Bergbau-Bahn-Sportplatz
(Stellpl. Fussgängerampel)

Besuchen Sie auch unsere Schmiede, die letzte funktionsfähige in der Gemeinde Bannewitz. Unser nun fast 80-jähriger Dorfschmied, Herr Lickes, wird das Eisen zum Glühen bringen und mit dem Hammer bearbeiten.

Mehr Informationen: www.bannewitz.de

Pferdekutschfahrt

So. 16.06. - 10.00 Uhr ab Festplatz (6 Pers./Fahrt)



Die Pferde bedanken sich für eine Futter-Spende.

Die Aktivitäten am Festplatz liegen in der Verantwortung des Feuerwehr- und Dorfvereins Goppeln/Hänichen e.V., dessen Mitglieder auch mit Speis und Trank für das leibliche Wohl aller Besucher und Gäste sorgen werden. - Mit einem musikalischen Dankeschön endet dann am Nachmittag unser Fest zu „700 Jahre Hänichen“.

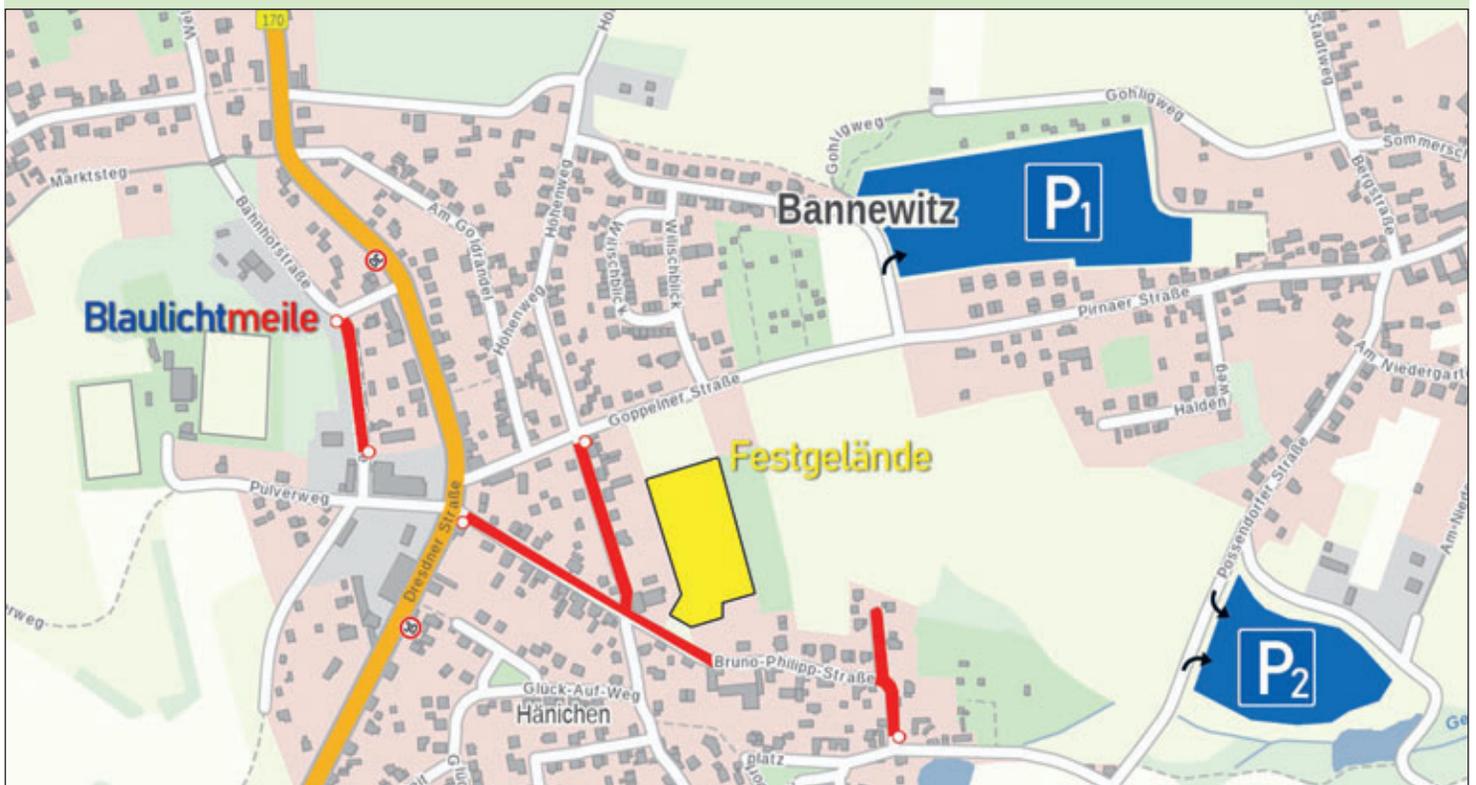
Ein Anliegen haben wir noch an alle Einwohner und Besucher: Könnten Sie uns bitte Ihre schönsten Fotos vom Fest zur Verfügung stellen, damit ein Fotobuch zur „700-Jahr-Feier Hänichen“ gestaltet werden kann (einzureichen an den Ortschaftsrat Hänichen).

Wir danken allen Helfern, Sponsoren und Einwohnern, die sich für das Gelingen dieses Festes eingebracht und uns unterstützt haben. Ohne Ihren Beitrag wäre das alles nicht möglich, denn eine Idee allein reicht bekanntlich nicht.

Nun wünschen wir uns schönes Wetter und zahlreiche Besucher, damit sich die Arbeit gelohnt hat.

Für das Org.Team i.A. Christian Franz

Rund um das Jubiläumsfest



Zum diesjährigen Fest des 700-jährigen Bestehens der Ortschaft Hänichen haben wir bereits in den vergangenen Amtsblatt-Ausfertigungen hinreichend informiert. In diesem Ausschnitt möchten wir Sie gern nochmal auf die sicherheitsrelevanten Themen aufmerksam machen.

Zur Durchführung des Festes ist es notwendig, gewisse Straßenabschnitte zu sperren. Dies ergibt sich daraus, dass auf der Straße bzw. im öffentlichen Verkehrsraum allgemein ein sehr hoher Publikumsverkehr vorhanden sein wird. Auch werden Aussteller und Verkäufer ihre Stände und Buden am Straßenrand errichten, wie es auf der Bruno-Philipp-Straße der Fall sein wird. Diese wird ab Freitagabend, dem 14.06., bis Sonntagabend, dem 16.06., gesperrt sein. Die Bahnhof-

straße wird ebenfalls am Samstag, dem 15.06., im gekennzeichneten Bereich gesperrt sein. Hier findet die Blaulichtmeile der Gemeindefeuerwehr statt.

Die abgebildete Karte stellt die Gebiete skizzenhaft dar. Für Besucher, welche eine weite Anreise haben, werden zwei Parkplätze zur Verfügung gestellt, welche sich unweit der Festmeile befinden.

Im Allgemeinen wird es über das Festwochenende zu einem erhöhten Geräuschpegel rund um die Aktivitäten des Jubiläums kommen. Wir laden alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gäste aus der Umgebung ein gemeinsam mitzufeiern, um sich von den positiven Seiten dieses Festes zu überzeugen und ein wenig Geschichte zu erleben.